Quittung

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **5 (1913)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

den letzten Jahrzehnten von bürgerlichen Forschern ans Tageslicht gefördert worden ist, schildert der Verfasser die preussisch-deutsche Geschichte von 1807 bis 1812, und in einem hier anschliessenden Bande die Periode von 1813 bis 1819.

Sein Zweck war nicht nur, gegenüber der Jubiläumsliteratur, die gegenwärtig mit mehr oder minder gefärbten Darstellungen den Büchermarkt überschwemmt, ein getreues Bild der Ereignisse zu geben, sondern ebenso das historische Wesen des preussischen Staates den deutschen Arbeitern verständlich zu machen, deren Emanzipationskampf in diesem Staate den gefährlichsten und gehässigsten Gegner findet. Dazu eignet sich die Periode 1807 bis 1819 mehr als jeder andere Abschnitt der preussischen Geschichte.

* * *

Von der **„Neuen Zeit"** ist soeben das 26. Heft des 31. Jahrgangs erschienen. Aus dem Inhalt des Heftes heben wir hervor: Ein fadenscheiniger Rüstungsvorwand. Von G. Ledebour. — Die Beamten und der Staat in Frankreich. Von E. Reybel (Paris). — Zur Revision des Binnenschiffahrts- und Flössereigesetzes. Von Paul Müller (Berlin). — Literarische Rundschau: Alexander VI. und sein Hof. Von K. K. Brougham Villiers, Modern Democracy. Von J. Sachse, London. Oberverwaltungsgerichtsrat Blüher, Der Schutz der Arbeitswilligen. Von G. Obuch. — Zeitschriftenschau.

Die « Neue Zeit » erscheint wöchentlich einmal und ist durch alle Buchhandlungen, Postanstalten und Kolporteure zum Preise von 3 Mark 25 pro Quartal zu beziehen; jedoch kann dieselbe bei der Post nur pro Quartal abonniert werden. Das einzelne Heft kostet 25 Pf. Probenummern stehen jederzeit zur Verfügung.

* * *

Vom **„Wahren Jacob"** ist soeben die 6. Nummer des 30. Jahrgangs, 16 Seiten stark, erschienen und bringt eine biographische Würdigung Franz Schuhmeiers aus der Feder von Engelbert Pernerstorfer nebst vorzüglichem Porträt des ermordeten Arbeiterführers und einer photographischen Aufnahme seines unter ungeheurer Teilnahme vor sich gegangenen Leichenbegängnisses. Aus dem weiteren Inhalt der Nummer heben wir folgende Beiträge hervor:

Bilder: Der Rattenkönig des Balkans. Von H. G. Jentzsch. — Welfische Trauer. Von Emil Erk. — Das Martyrium des heiligen Theobald. Von Erich Schilling. — Diplomatische Mission.

Text: Neueste Nationalhymne. Von Lehmann. — Dem toten Freunde! Zu Franz Schuhmeiers Tod. — Politische Glossen! — Am Telephon. Von Tobias. — Lieber Jacob! Von Jotthilf Nauke. — Die Verlobung. — Der Glaube. — Türkische Finanznot. Von Alfred Scholz usw. usw.

Der Preis der 16 Seiten starken Nummer ist 10 Pf. Probenummern sind jederzeit durch den Verlag J. H. W. Dietz Nachfolger, G. m. b. H. in Stuttgart sowie von allen Buchhandlungen und Kolporteuren zu beziehen.

* * *

Von der **„Gleichheit"**, Zeitschrift für die Interessen der Arbeiterinnen, ist uns soeben Nr. 12 des 23. Jahrgangs zugegangen. Aus dem Inhalt dieser Nummer heben wir hervor: Volksrecht, Frauenrecht. — Luise Otto-Peters. Von Mathilde Wurm. — Vom politischen Wahlrecht der Frauen in Norwegen. Von Fernanda Nissen. — Vom Ursprung der Arbeit. Von Edgar Hahnewald. — Fleischnot und Agrarier. Von H. B. — Von der Bewegung für das Frauenwahlrecht in Grossbritannien. Von Marion Phillips.

Für unsere Mütter und Hausfrauen: Ueber die Entwicklung des sozialen Sinnes bei Kindern. II. Von Fritz Elsner. — Für die Hausfrau. — Feuilleton: Unter den Häuslern der Berge. Von M. Andersen Nexö. (Schluss.)

Für unsere Kinder: König und Bettler. Von Maurice Reinhold v. Stern. (Gedicht.) — Freundschaft. Von Oskar Wilde. — Bei den Eskimos. II. — Im Meer. Von Gottfried Keller. (Gedicht.) — Der Narr. Von F. H. — Die seltsame Heirat. (Märchen.)

Die « Gleichheit » erscheint alle 14 Tage einmal. Preis der Nummer 10 Pfg. Durch die Post bezogen beträgt der Abonnementspreis vierteljährlich ohne Bestellgeld 55 Pfg.; unter Kreuzband 85 Pfg. Jahresabonnement 2 Mark 60 Pfg.

* * *

Soeben ist im Verlag von J. H. W. Dietz Nachfolger G. m. b. H. in Stuttgart erschienen: **Marxistische Probleme.** Beiträge zur Theorie der materialistischen Geschichtsauffassung und Dialektik von Max Adler. VIII und 320 Seiten. Preis 3 Mark, gebunden 3 Mark 50.

Aus dem Inhaltsverzeichnis heben wir hervor: I. Das Formalpsychische im historischen Materialismus. — II. Die Dialektik bei Hegel und Marx. 1. Die Dialektik bei Hegel. 2. Die Dialektik bei Marx. — III. Marxismus und Materialismus. — IV. Dialektik oder Metaphysik. 1. Die Dialektik der Bewegung. 2. Die Dialektik des Werdens. — V. Ethik und Wissenschaft. — VI. Marxismus und Ethik. — VII. Zur Erkenntniskritik der Sozialwissenschaft usw.

Der Verfasser sagt im Vorwort unter anderem: Die folgende Sammlung von Aufsätzen, welche sich mit einer Erörterung der erkenntniskritischen und soziologischen Grundlagen des Marxismus beschäftigen, ist hoffentlich nicht nur durch den langgehegten Wunsch des Autors gerechtfertigt, seine älteren, in verschiedenen Zeitschriften veröffentlichten Aufsätze gesammelt zu sehen, um sie so einer grösseren Beachtung zuzuführen. Denn, wie sich diese Aufsätze in ihrer Entstehungszeit über einen Zeitraum von fast 15 Jahren verteilen, werden sie vielleicht — zum 30. Todestag von Karl Marx nun hier vereinigt — auch Zeugnis geben von der Art, wie das gewaltige Schaffen jenes Mannes in uns lebendig ist. Wie es, weit entfernt, mit dem Leben von Marx abgeschlossen zu sein, immer noch neue Aufgaben stellt, wenn es gilt, die Grundgedanken seiner Lehre mit den Errungenschaften der kritischen Philosophie zu einem unverlierbaren Besitz zu vereinigen, davon ein klares Bewusstsein zu erwecken, ist mit ein Hauptzweck der folgenden Untersuchungen. Es handelt sich hierbei aber nicht etwa um einen blossen Abdruck älterer Aufsätze. Vielmehr ist ein grosser Teil dieses Buches (Abschnitt VII und VIII) bisher noch unveröffentlicht, und die übrigen Abschnitte sind zumeist völlig umgearbeitet oder erweitert.

Sekretariat des Gewerkschaftsbundes.

Quittung.

Sammlung für die Gewerkschaften in Serbien und Bulgarien.

Lokomotivpersonal-Verband	Fr.	100.—
Gewerkschaftsbund	„	100.—
Bereits quittiert	„	1680.—
	Fr.	1880.—

Bern, den 31. März 1913. *J. Degen*, Kassier.

Druck und Administration: *Unionsdruckerei Bern, Kapellenstrasse 6.*